

Westfalen e.V. gegründet

Verein will Sprachrohr der Region sein

Von Dierk Hartleb

HAMM. Westfalen hat ein neues Sprachrohr. Am Donnerstagabend gründete sich in Münster der Verein Westfalen e.V. Er tritt die Nachfolge des Vereins Westfalen Initiative an, von dem sich die gleichnamige Stiftung nach internen Querelen getrennt hat. Zum Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung den ehemaligen Landrat des Kreises Paderborn, Manfred Müller, und Susanne Festge aus Oelde als Vertreterin.

Mit der Wahl des Hammer Oberbürgermeisters Marc Herter als Schatzmeister wird die Geschäftsstelle des Vereins von Münster nach Hamm verlegt. „Die geografischen Umriss Westfalen bilden ein Herz – und Hamm liegt mittendrin“, sagte Herter. Die Geschäftsführung obliegt Andreas Grotendorst,

früherer Bürgermeister in Raesfeld im Westmünsterland.

Müller sieht den Verein, der mit 200 Mitgliedern an den Start geht, als starke Interessensvertretung, die die Kompetenz der bestehenden Organisationen und Einrichtungen bündeln will. Für den Wettbewerb der Regionen brächten die Westfalen mit dem Eigenschaftsdreiklang „herzlich, verlässlich, innovativ“ gute Voraussetzung mit, so Müller. Gespräche mit Kammern und Wirtschaftsverbänden sowie der Landwirtschaft hätten nur in begrenztem Umfang stattfinden können, sagte Beiratsmitglied Jürgen Henke, Unternehmer aus Ahlen.

Dem erweiterten Vorstand gehören die Regierungspräsidenten Feller (Münster), Pirscher (Detmold) sowie Vogel (Arnsberg) wie auch LWL-Direktor Löb an.